

BuB

Forum Bibliothek
und Information

05 / 2022

SCHWERPUNKT BIBLIOTHEKSKONGRESS LEIPZIG

Nach zwei Jahren Pandemie
Endlich wieder persönlicher
Fach Austausch beim Kongress
– es wird aber auch gestreamt

Partnerland Tschechien
Wie sich die östlichen
Nachbarn die fachliche
Zusammenarbeit vorstellen

AUSSERDEM IN DIESEM HEFT

Der Mensch im Mittelpunkt
Das Sanierungskonzept
für die Zentralbibliothek
in Köln steht

Forschungsdatenmanagement
So unterstützen Wissen-
schaftliche Bibliotheken
Forscherinnen und Forscher

Alles auf Anfang: Der Bibliothekskongress in Leipzig



**WILLKOMMEN
ZURÜCK!**

Wiedersehen in Leipzig

Am 31. Mai ist es soweit. Die deutschsprachige Bibliothekscommunity trifft sich in Leipzig zum Bibliothekskongress – persönlich, von Angesicht zu Angesicht. Ich bin ganz ehrlich: Noch vor ein paar Wochen hätte ich nicht gedacht, dass eine Konferenz mit mehreren hundert oder gar tausend Menschen in Innenräumen in diesem Frühjahr angesichts der hohen Inzidenzen möglich sein wird. Wie wird es sich anfühlen, mit so vielen Menschen in einem Konferenzzentrum zu sein? In den vergangenen zwei Jahren haben wir gelernt, Abstand zu halten und Zurückhaltung bei sozialen Kontakten zu üben. Seit die Maskenpflicht Anfang April fast vollständig gefallen ist, ist zudem vieles wieder möglich, was einst normal, für viele Monate aber undenkbar war. Es wird daher für manch Teilnehmende – mich eingeschlossen – auch eine kleine Überwindung sein, ein neues Austarieren, wie man die persönlichen Begegnungen gestaltet und überhaupt erst wieder zulässt.

Unbestritten ist der persönliche Kontakt aber wichtig und vieles ist seit Pandemiebeginn auf der Strecke geblieben: Der kurze Plausch zwischendurch, das gemeinsame Lachen, das Diskutieren und Erleben. Sicher, das gab und gibt es auch digital, aber es ist eben einfach nicht das Gleiche. Aus zwei Räumen wird aber auch der diesjährige Bibliothekskongress live gestreamt, so dass auch eine digitale Partizipation zumindest in Teilen möglich sein wird.

Und so wird der Bibliothekskongress 2022 sicher auch wieder ein weiterer Schritt hin zu einer neuen Arbeitswelt und einer neuen Lebenswirklichkeit mit der Corona-Pandemie sein, die uns trotz aller Lockerungen vermutlich noch weiter begleiten wird. Im aktuellen Ausgaben-Schwerpunkt ab Seite 220 wollen wir Corona aber gar nicht so sehr thematisieren. Vielmehr wollen wir Lust machen auf den Kongress, das Partnerland Tschechien vorstellen und Bilanz zum vergangenen Partnerland-Projekt mit den Niederlanden ziehen. Und wir werfen einen Blick nach Österreich: Dort haben die Verbände den Bibliothekskongress (bis 2021: Bibliothekartag) in diesem Jahr erneut verschoben. Über die Gründe und die Planungen für 2023 berichtet Eva Ramminger.

Jetzt wünsche ich Ihnen eine spannende Lektüre und vielleicht sehen wir uns ja – auf dem Bibliothekskongress in Leipzig. Bleiben Sie gesund.

**Steffen Heizereder,
BuB-Redakteur**





SCHWERPUNKT

BIBLIOTHEKS- KONGRESS LEIPZIG

Endlich: Nach zwei langen Jahren der Pandemie findet das größte bibliothekarische Fortbildungstreffen in Europa wieder vor Ort statt – mit einem umfangreichen Fachprogramm, das wir im Schwerpunkt ab Seite 220 vorstellen. Vorgesehen sind viele aktuelle Themen wie die politische Bildung in Öffentlichen oder das Forschungsdatenmanagement in Wissenschaftlichen Bibliotheken. Und auch die umstrittene Namensgebung für die bibliothekarischen Großveranstaltungen sowie deren zukünftige Ausrichtung wird diskutiert, die Stellungnahme der beiden Personalverbände BIB und VDB dazu lesen Sie auf Seite 236.

Foto: BuB

Fotos **Titelseite:**
steschum - stock.adobe.com;
Brad Pict - stock.adobe.com

Fotos **Inhaltsverzeichnis:**
Mars Interieurarchitekten / Pell Architekten;
Verband der Bibliotheken der Tschechischen Republik; Carl Münzel

FOYER

IFLA-WELTVERBAND

- 205 Zweiter Versuch in Dublin**
Kürzer und nicht wie üblich im August: Der IFLA-Weltkongress findet vom 26. bis 29. Juli statt (Eva Hornung)

WISSENSCHAFTLICHE BIBLIOTHEK

- 206 Die Nacht zum Text gemacht**
Drei Bibliotheken bieten virtuelle »Lange Nacht des Schreibens« gemeinsam an (Hannah Kempe, Ulrike Lengauer, Anita Santner)

ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK

- 208 Die Bedürfnisse der Menschen im Mittelpunkt**
Sanierungskonzept für Zentralbibliothek in Köln fertiggestellt / Arbeiten an 81-Millionen-Euro-Projekt beginnen in diesem Jahr (Hannelore Vogt)



WISSEN FRAGT ... ?

- 210 Lesart – Leseförderung – Lesesaal**
Auf einen Espresso mit dem Sprachwissenschaftler Manfred Krifka zur Atmosphäre von Bibliotheken (Dirk Wissen)

AM RANDE BEMERKT

- 214 Im Bücherhimmel**
oder: Eine Öffentliche Bibliothek ist kein Buchmuseum (Rainer Beuthel)

215 NACHRICHTEN

216 MARKT

LESESAAL

SCHWERPUNKT: BIBLIOTHEKSKONGRESS LEIPZIG

220 Neue Ideen für den Freiraum Bibliothek

Der 8. Bibliothekskongress in Leipzig – Einblicke und Ausblicke (Sabine Homilius)

224 Von Nordwest nach Südost

Das neue Partnerland wird die Tschechische Republik (Hella Klauser)

228 Library Next Door – oder: Die Bibliothek von nebenan

Das neue Partnerland Tschechien lädt zu Kooperation, Ideenaustausch und dem Besuch des tschechischen Stands beim Leipziger Kongress ein (Veronika Chrušćová)



230 Bibliothek und Berufsfeld: Rollen, Funktionen und Anforderungen

Impulse aus Trägersicht / Bericht eines Stakeholder-Interviews mit Roland Kischkel und Frank Mentrup (Ute Engelkenmeier, Elisabeth Sträter)

- 236 Aktueller Stand zur Diskussion
»Umbenennung Deutscher
Bibliothekartag«**
Eine gemeinsame Stellungnahme
von VDB und BIB (Anke Berghaus-
Sprengel, Ute Engelkenmeier)

- 238 Mehrwerte durch Nachhaltigkeit,
Strategie und Vernetzung**
Fachstellenforum präsentiert die
Leistungen und Ideen kleiner und
mittlerer Bibliotheken
(Ute Palmer)



- 242 Back to normal**
Statement zum Panel »Was bleibt?
New Services nach der Corona-
Pandemie« beim Bibliothekskon-
gress in Leipzig am 1. Juni 2022
(Stephan Schwering)

GESCHICHTE

- 246 Bibliothekare und die
Bücherverbrennung im Mai 1933**
Erinnerung an einen Lichtpunkt
am Vorabend des Autodafés
(Lutz Tygör)

GRÜNE BIBLIOTHEK

- 254 FaMI-Auszubildende als
»ForFuture-Denker/-innen«!**
Dreitägiger Workshop zum Thema
»Grüne Bibliothek« inspiriert den
Berufsnachwuchs (Saskia Kussin,
Janet Wagner)

POLITIK

- 258 Nachhaltige Förderung von Biblio-
theken – gerade in Krisenzeiten**
Gemeinsame Stellungnahme der
Vereinten Dienstleistungsgewerk-
schaften ver.di und des Deutschen
Bibliotheksverbandes (dbv)

FORSCHUNGSDATEN- MANAGEMENT

- 262 Forscherinnen und Forscher:
Helfen wir ihnen mit dem, was sie
in unseren Wissenschaftlichen
Bibliotheken benötigen**
Portfolioentwicklung Wissen-
schaftlicher Bibliotheken durch
Forschungsdatenmanagement /
Ein Beitrag aus der Praxis
(Annette Strauch-Davey)

MAGAZIN

FACHLITERATUR

- 266 Beratung und Support für die
Forschung**
Unterstützung für neue
serviceorientierte Infrastrukturen
(Annette Strauch-Davey)
- 268 Grundsätzliche Überlegungen
zur Lernwelt**
Theorie und Praxis des
hochschulischen Rahmens
(Jens Ilg)

- 270 Rechtslastige Literatur im
Bestandsaufbau**
Der Umgang in Öffentlichen
Bibliotheken
(Joachim Eberhardt)

AUS DEM BERUFSVERBAND

- 272 Mit Schwung und neuen Ideen aus
der Pandemie**
Bericht des BIB-Bundesvorstands
/ Mai 2021 bis März 2022
- 275 Einladung zur BIB-Mitgliederver-
sammlung am 31. Mai im Rahmen
des 8. Bibliothekskongresses
Leipzig 2022**

- 201 EDITORIAL**
- 278 SUMMARY / RESUME**
- 280 IMPRESSUM**



- 208 Raum für Kreativität**
Visualisierungen geben Einblick in
die neue Kölner Zentralbibliothek



WWW...

Mehr Nachrichten und Fort-
bildungen auf der neuen BuB-Webseite
unter www.b-u-b.de

Sabine Homilius

Neue Ideen für den Freiraum Bibliothek

Der 8. Bibliothekskongress in Leipzig – Einblicke und Ausblicke

Vom 31. Mai bis 2. Juni 2022 findet der 8. Bibliothekskongress in Leipzig statt. Es ist ein besonderer Kongress. Für mich, weil es der erste ist, den ich in meiner Funktion als Präsidentin des bibliothekarischen Dachverbands BID mitgestalte. Für alle, weil es seit Langem wieder ein offenes, analoges Branchentreffen in der Pandemie ist. Und: Wir haben Krieg in Europa. Eine schockierende Tatsache, die die Grundfesten unseres Glaubens an ein friedliches Zusammenleben zerstört hat. Die Überschrift unseres Kongresses #FreiräumeSchaffen ist hochaktuell. Ein Motto, das Bibliotheken bewegt und trägt.

Alle drei Jahre lädt Bibliothek und Information Deutschland (BID) die Fachcommunity zum Bibliothekskongress nach Leipzig ein. Im Congress Center werden in diesem Jahr trotz Pandemie über 1 500 Kolleginnen und Kollegen erwartet. Erstmals findet der Bibliothekskongress pandemiebedingt im Sommer und nicht parallel zur Leipziger Buchmesse, die im März kurzfristig abgesagt wurde, statt. Wir freuen uns auf Vorträge, Diskussionen, Fachsitzungen, Hands-on Labs, das Wiedersehen mit den Kolleginnen und Kollegen – und schönes Sommerwetter in Leipzig. Und: Die Veranstaltungen in Saal 1, Saal 2 und dem Vortragsraum 9 können digital verfolgt werden. Man kann sich für eine ausschließliche virtuelle Teilnahme – mit der entsprechenden Preisanpassung – entscheiden.

Mit dem Motto des Bibliothekskongresses lehnen wir uns bewusst an das Themenjahr 2022 »Leipzig – Freiraum für Bildung« in unserer Gastgeberstadt an. Die Kulturbürgermeisterin von Leipzig, Skadi Jennicke, die zur Eröffnung des Kongresses an der Podiumsdiskussion teilnehmen wird, drückt das so aus: »Das Themenjahr erprobt, wie Kultur mit und nach der Pandemie aussehen kann. Es geht um nichts Geringeres

als die Rückeroberung von Freiräumen für Bildung und kulturelle Teilhabe.«

Eine Herausforderung, der sich auch Bibliotheken, Wissenschaftliche wie Öffentliche, stellen. In Zeiten von Corona müssen wir flexibel reagieren. Unsere digitalen Angebote und Services wurden elementar und rasant ausgebaut. Aber unsere Bedeutung als Lern-, Kultur- und Begegnungsort wurde auf eine schwere Probe gestellt. Das Motto #FreiräumeSchaffen verbindet den digitalen mit dem analogen Raum. Wie wir den Freiraum Bibliothek füllen möchten, das muss immer wieder neu ausgelotet werden: im Bestandsmanagement, in den digitalen Services, in unseren Lern- und Veranstaltungsangeboten und nicht zuletzt in der Art und Weise, wie wir das Unternehmen Bibliothek in die Zukunft führen. Das konkrete »was wir wollen« ändert sich stetig. Die Idee einer freien, gleichberechtigten und informierten Gesellschaft bleibt. So ist #FreiräumeSchaffen auch ein Appell an die Innovationskraft unserer Branche.

Schwerpunkt

Themenschwerpunkte in BuB

Heft 02-03/2022

Streitfall E-Book-Ausleihe

Heft 04/2022

Klimaschutz

Heft 05/2022

Bibliothekskongress Leipzig

Heft 06/2022

Künstliche Intelligenz

Heft 07/2022

Demokratie fördern

Heft 08-09/2022

Daten- und IT-Sicherheit

Volles Programm: Sechs Themen in drei Tagen

Unsere Eröffnungsveranstaltung geht in medias res und nimmt das Thema des Kongresses ins Visier: Was bedeuten Freiräume in bibliothekarischer Zuordnung für die Gesellschaft, die Digitalisierung, die Arbeitswelt, den Raum als solchen? Es diskutieren: Skadi Jennicke (Bürgermeisterin und Beigeordnete für Kultur der Stadt Leipzig, Vorsitzende des Fachausschusses Kultur des Deutschen Städtetages), Jens-Peter Gaul (Generalsekretär der Hochschulrektorenkonferenz, Vize-Präsident des Deutschen Bibliotheksverbandes), Barbara Lison (IFLA-Präsidentin) und Klaus Tochtermann (Direktor des Leibniz-Informationszentrums Wirtschaft). Die vielen Facetten unseres Mottos haben wir im Programm in sechs Themenkreisen abgebildet. Es

geht um (1) Bibliotheken als Freiräume der Demokratie, (2) die Bibliothek als Dienstleisterin und wie sie Handlungsspielräume strategisch nutzen kann, um (3) das Personal als Erfolgsfaktor, darum, (4) Leben, Lernen und Arbeiten Raum zu geben, um (5) den Umgang mit Content, mit Inhalt und Daten und um (6) Digitalität und die Verschränkung von digitaler und analoger Wirklichkeit.

Das Programm wurde von einer erfahrenen 14-köpfigen Programmkommission zusammengestellt. In der Kommission sind die veranstaltenden Verbände und das Ortskomitee vertreten, also der Berufsverband Information Bibliothek (BIB), Bibliothek & Information Deutschland (BID), der Deutsche Bibliotheksverband (dbv), der Verein Deutscher Bibliothekarinnen und Bibliothekare (VDB), die K.I.T. Group (unser langjähriger Konferenzveranstalter) und das Ortskomitee. Rund 300 Abstracts aus allen Bibliothekssparten wurden eingereicht, gesichtet und bewertet. Die unterschiedlichen Schwerpunkte von Öffentlichen und Wissenschaftlichen Bibliotheken werden auf dem Kongress ebenso abgebildet wie übergreifende Themen. Zum Beispiel beschäftigt alle Bibliotheken die Personalgewinnung und die Personalführung. Ein Vortragsblock »Neue Arbeitsformen – Neue Kultur« gibt Impulse zu New Work, Agiler Führung, sich verändernden Organisations- und Kommunikationsstrukturen. Das Hands-on Lab »[Berufsfeld.rebooting...] – wofür stehen wir?« widmet sich dem Thema der Personalgewinnung und dem Fachkräftemangel in unserer Branche.

Insgesamt können sich die Besucherinnen und Besucher auf rund 160 Vorträge, 30 Hands-on Labs, 14 Podiumsdiskussionen, spannende Vorstellungen im #Freiraum22 und zahlreiche offene Arbeitssitzungen, die Verleihung des Publizistenpreises der Deutschen Bibliotheken und vieles mehr freuen. Das Vortragsgeschehen wird von der Ausstellung der Fachfirmen flankiert. Rund 70 Firmen, wie aStec, Easycheck, ekz, Overdrive oder Schweitzer stellen in Leipzig ihre Dienstleistungen vor. Gute Voraussetzungen also, um sich vor Ort zu informieren, zu verhandeln oder sich einfach mal wieder persönlich zu treffen.

Neu: #Freiraum22 für die Community

Besonders begeistert bin ich von unserem neuen Format #Freiraum22. Hier können Initiativen und Gruppen innovative Projekte und Ideen formlos vorstellen, um sie in der Bibliothekscommunity zu diskutieren. Die Veranstaltungen auf einer prominenten Fläche im Congress Center spiegeln eine große Bandbreite von aktuellen Themen und Fragestellungen aus allen Bibliothekssparten wider. Der »MINTwoch« in Leipzig, eine Book-Sprint-Serie zu IT in Bibliotheken, E-Sports-Wettbewerbe, eine Lehrveranstaltung mit einem digitalen Zwilling, Roboter in der Bibliothek, Themen der Nachhaltigkeit und Bibliotheken als Orte des Selbermachens ..., das Programm füllt sich.

Mit dem Angebot reagieren wir auf die Beobachtung, dass es ein wachsendes Interesse an Möglichkeiten zum Austausch gibt und sich das Format des Hands-on Labs einer steigenden Beliebtheit erfreut. Auf Studienreisen in Dänemark und den Niederlanden konnte ich das Konzept »Give the place to

the community« kennenlernen und es hat mich inspiriert. Mit #Freiraum22 haben wir ein sehr schönes Format gefunden, das dazu einlädt, sich in Eigenregie zu beteiligen. Die Premiere ist zumindest vielversprechend.

Internationale Gäste und ein vielfältiges Rahmenprogramm

Der Leipziger Bibliothekskongress ist Europas größte Fachtagung. Auch zahlreiche Gäste aus dem Ausland reisen an. So freue ich mich, vor Ort auch den Creative Guide und Architekten Aat Vos, Träger der Karl-Preusker-Medaille 2021, begrüßen zu können. In der Session »Bibliotheken – clever und smart« diskutiert er mit versierten Kolleginnen und Kollegen über einen »4. Ort Bibliothek«. Ist ein solcher multimedialer Informationsraum, ein vernetzter, sphärischer und bedarfsgerechter

Nutzen Sie Ihren #Freiraum22!

Jede Bibliothek hat sie, die Ideen, die man gerne mal umsetzen möchte, für die aber noch ein Austausch unter Kolleginnen und Kollegen hilfreich wäre. Die spannenden Ideen und Initiativen, für die man gern neue Impulse hätte, um sie weiterzuentwickeln. Aber wie kann man sich »einfach mal so« mit der Bibliotheks-Community austauschen?

Mit dem #Freiraum22 bietet der bibliothekarische Dachverband BID während des 8. Bibliothekskongresses in Leipzig die Möglichkeit dazu. Angeregt durch interaktive Projektvorstellungen stehen der kollegiale Austausch, anregende Gespräche und die Vernetzung im Vordergrund.

Die Bandbreite der Themen reicht aktuell von der Möglichkeit, wichtige Aspekte in ein geplantes Buchprojekt einzubringen, über E-Sports-Wettbewerbe, einen Escape Room zum Thema Informationskompetenzvermittlung, eine Bibliothek der Dinge und Saatgutbibliotheken bis hin zu Green Libraries und dem vernetzten Arbeiten mit einem digitalen Zwilling.

Das ständig wachsende Programm im #Freiraum22 ist über den Programmplaner einsehbar. Aber auch über Twitter wird über neue Veranstaltungen auf dem Profil @bibtag22 laufend informiert. Vergeben werden die Zeitfenster nach dem Motto »First come – first serve«. Es ist noch nicht zu spät, für eine gute Idee ...

Weitere Informationen zum #Freiraum finden sich auf der Webseite des Kongresses: <https://www.bid-kongress-leipzig.de/index.php?id=37>

Sabine Stummeyer

virtueller Online-Raum eine machbare Ergänzung für den »3. Ort Bibliothek« oder eine Utopie?

Diskutieren Sie anhand von Thesen und Fragestellungen über mögliche Zukunftsfragen mit. Aus den deutschsprachigen Nachbarländern erwarten wir rund 40 interessierte Kolleginnen und Kollegen. Sie sind sowohl als Teilnehmende als auch als Aktive im Fachprogramm willkommen. Bibliothek & Information International (BII), die ständige Kommission des Dachverbandes BID für den internationalen Fachaustausch, ermöglicht es, Partnerinnen, Partner und Gäste aus dem Ausland einzuladen und unterstützt deren Aufenthalt vor Ort auch finanziell. In diesem Jahr können wir eine Delegation aus unserem Partnerland, der Tschechischen Republik, begrüßen. »Library Next Door« haben sie ihren Stand und unsere Partnerschaft für die kommenden drei Jahre überschrieben. Auch das scheidende Partnerland Niederlande wird personell vertreten sein.

Hoffen wir, dass auf dem nächsten Bibliothekskongress dann auch wieder Kolleginnen und Kollegen aus fernerer Ländern begrüßt werden können. Die Personen aus dem Ausland wurden auf Vorschlag der deutschen Fachverbände eingeladen, um Kontakte zu intensivieren und zu pflegen. In der Veranstaltung »Meet & Greet« stellen sich unsere diesjährigen internationalen Gäste vor. In zwanglosem Austausch besteht die Möglichkeit, sich kennenzulernen. Eine hervorragende Gelegenheit für alle, erste Kontakte zu Personen in Bibliotheken im Ausland zu knüpfen! So werden internationaler Wissensaustausch und nachhaltige kollegiale Partnerschaft gefördert – ein wichtiger Bestandteil des Kongresses.

Auch die lebendige Medienstadt Leipzig können alle Besucherinnen und Besucher des Kongresses besser kennenlernen. Unser Rahmenprogramm, fantastisch organisiert vom Ortskomitee, bietet einen Stadtrundgang, eine Bootsfahrt, einen Besuch des Bundesverwaltungsgerichtes oder des Museums für Druckkunst. Die Fachkolleginnen und -kollegen öffnen ihre Häuser, von der Deutschen Nationalbibliothek über die Stadtbibliothek bis zum Bibliotheksnetz der Universität und Spezialbibliotheken. Auf den Festabend haben wir in Anbetracht der aktuellen Umstände bewusst verzichtet.

Wie geht es weiter?

Für mich persönlich bedeutet Freiraum die Möglichkeit, mein tägliches berufliches Tun immer wieder neu zu überdenken, mich selbst und »meine« Bibliothek immer wieder gedanklich und emotional auf die dynamischen Entwicklungen des Medienmarkts und die sich verändernden gesellschaftlichen Bedürfnisse auszurichten. Als Präsidentin von BID bin ich offen dafür, dass wir uns gemeinsam mit den unterschiedlichen Akteurinnen und Akteuren das Tagungsgefüge unserer Branche anschauen.

Bibliothekskongress, Bibliothekartag, Bibliothekspolitischer Bundeskongress, dazu die Bibliothekstage in einzelnen Bundesländern, #vBIB und andere Branchentreffen: Welche Synergien gibt es hier, die wir vielleicht nutzen können? Für die Zukunft des Bibliothekskongresses sind schon zum jetzigen Zeitpunkt Überlegungen für 2025 notwendig. Der Vertrag mit

der Leipziger Buchmesse ist ausgelaufen. Es ist höchste Zeit, für einen Kongress in 2025 Termine bei Kongresszentren abzufragen, falls wir erneut um Pfingsten herum tagen möchten, wie es bei den Bibliothekartagen seit Jahren üblich ist. Mit eben dieser Sondierung haben wir bereits begonnen.

Für 2022 aber gilt: Der 8. Bibliothekskongress ist ein Angebot der veranstaltenden Verbände an die Community. Wir bieten ein vielfältiges Programm, die Möglichkeit zu Begegnung und Austausch. Jetzt ist die bibliothekarische Fachwelt gefragt, unseren Kongress mit Leben zu füllen. Der aktuelle Stand der Anmeldungen zeigt, dass viele kommen werden. Ein zeitgemäßes Cateringkonzept, die Möglichkeit, auch im Freien zu sitzen, werden ein Übriges zur Atmosphäre beitragen. Ich wünsche allen Gästen, Vortragenden und an der Organisation Beteiligten anregende und gehaltvolle Tage in Leipzig. Schaffen Sie sich hierfür die Freiräume, die Sie und Ihre Bibliotheken brauchen!



Dr. Sabine Homilius leitet seit 2004 die Stadtbücherei Frankfurt am Main. Nach dem Studium der Slawistik und Anglistik in Leipzig und Moskau hat sie Mitte der 90er-Jahre die Ausbildung für den höheren Bibliotheksdienst absolviert. Ihre erste berufliche Station war die Universitätsbibliothek Marburg, wo sie als Fachreferentin für neuere Philologien und osteuropäische Geschichte zuständig war. Von 1998 bis 2004 leitete sie das Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften an der Goethe-Universität Frankfurt und wechselte dann 2004 von der Wissenschaftlichen an die Öffentliche Bibliothek.